



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Plombiers.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

576 Der getrene Reis-Gefert

Waldes / auf einem sehr hohen Berge gelegen
Ist ein Reichs-Baronat / oder freye Herren
schafft / und das Schloss von unterschiedlichen
sehr alten Gebäuden / doch grossen Raums
und mit allerley zu einem solehen Bergbau
nöthigen Gelegenheiten wol versehen ; hat
auch einen sehr tieffen durch den Felsen ge-
hauenen Brunnen / hohe Mauern umher / und
Ostenwerts gegen dem Wald / oder der Ebne
des Berges / einen tieffen in den Felsen ge-
brochnen Graben ; Westenwerts aber / einen
überaus herrlichen fernen Prospect / oder
Aussehen / ins Land zu Hessen und Brau-
schweig / zwischen der Weser und Leina / da-
man eine grosse Menge Schlösser / Städte
und Dörffer zehlen kan.

Plindenmarkt.

P Lindenmarkt ist ein Uater-Destterreich-
scher zum Schloss Carlspach gehöriger
Marktfleck / den An. 1645. die Kaiserischen
durch Verwahrlosung des Feuers / bey na-
halb abgebrennet haben.

Plobsheim.

Plobsheim ist ein Dorff und Pfandschafft
vom Reich / den Jornen von Plobsheim
gehörig / deren etliche auch alba in der Kir-
chen begraben liegen.

Plombiers.

P Lombiers ist ein sehr berühmtes Bad in
Kottringen / nahend den Grenzen der Grafschaft
Burgund gelegen. Im Kottringischen
Gebürg / bey dem weitbekannten edlen Fran-
ken - Kloster Noremont entspringet diese
Bad

elegen Bad/ unter dem freien Himmel / einem See
gleich/ ein herrliches Wasser. Allein der Rö-
mischen rige Bad/wie sie es nennen/ist bedeckt und be-
aumt schlossen; fließt über viel Bley/wenig Schwei-
ghaus fel/und Alau. Eiliche Quellen dieses Bades
; hat sind so gar heiz/ daß den Vogeln/ wann man
sie darein thut / die Federn aussfallen. Wann
man das Wasser kalt werden läßet / so verlie-
ret es allen seinen Mineralischen Geschmack/
ist hell/ lauter/ und sihet den gemeinen schlech-
ten Wassern gleich/wird auch unter den Weis-
gemischet / und über der Mahlzeit getrunken/
darzu ohne allen Schaden und Gefahr. Hei-
let die böse Geschwär und Schäden / so dem
Aussatz öftermals nicht ungleich sezen / und
thut allen Wassersüchtigen sehr wol.

Plars.

Purs ist ein edler und von herrlichen Va-
lästen kostlich erbaueter Flecken in Grau-
pünzen/ welcher A. C. 1618. den 25. Augustis/
Abends zwischen Tag und Nacht/ von einem
Berg unverschener Weise überfallen / und
ganz untergelegt worden. Man sihet der
Enden keine Anzeigung mehr einiges alda
zuvor gestandnen Fleckens; ist alles von dem
augenblicklich hereingerissnen Berg ausge-
füllt / überfahren und bedecket worden / daß
weder Leut noch Vieh sich haben salviren mö-
gen/ sondern alda beysammen elendiglich ihr
Leben haben lassen müssen.

Pöltz.

Pöltz ist ein Pommersches Städtlein an
der Karpe/ zwei Meilen niederwerhs Stettin
B b gele